

# #VELOBERLINWEEK



FAHRRADWOCHE FINDET ERSTMALS IM NETZ STATT UND SETZT VIELE BERLINER AKZENTE

## Systemrelevant in die Pedalen treten

Seit Anbeginn stehen die VELO-Festivals für das direkte Gespräch, persönliche Erlebnisse und die tolle Fahrradatmosphäre zwischen Messestand, Test Track, Programmbühne und Coffee Bike. Aber gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist das Thema Fahrrad wichtiger denn je: als Verkehrsmittel mit ausreichend Distanz und als Symbol für Freiheit. „Deshalb möchten wir unsere treuen Aussteller und Radfans auch im Corona-Jahr 2020 nicht alleine lassen“ erklärt Katja Richarz, Velokonzept-Projektleiterin für Berlin und Frankfurt, die Beweggründe für den neuen, kreativen Weg. In der „Berliner Zeitung“ und mit einer bunten Vielfalt an Onlineformaten macht die VELOWeek vom 15. bis 21. Juni Lust auf Radfahren. Virtuell, bewegend und kostenfrei.

### Mitmachen von überall aus

Waren die „physischen“ Festivals auf ein Wochenende beschränkt, dreht sich während der VELOWeek eine ganze Woche lang alles rund ums Rad. Die

Highlight-Themen „Abenteuer Fahrrad“, „Arbeit & Alltag“, „Fahrradtrends 2020“, „Radfahren für Alle“ und „Status & Visionen“ unterstreichen die aktuellen Entwicklungen der Fahrradwelt und werden in Live-Diskussionen, Video-Tutorials und Präsentationen sowie Audio-Podcasts auf den Webseiten und Social-Media-Kanälen der Events live gestreamt und veröffentlicht.

### Ohne Fahrrad geht es nicht

Covid-19 zeigt Berlin, was in der Verkehrswende möglich ist. Auf einmal entstehen Pop-Up-Bikelanes und temporäre Spielstraßen am Sonntag. Und die Berliner fahren mehr Rad denn je. Die Coronakrise wirkt wie ein Katalysator für Handel und Werkstätten. Aber auch gesellschaftlich steht das Fahrrad jetzt umso mehr für die urbane Verkehrswende und als Symbol für Freiheit und Diversität. Radfahren ist systemrelevant, stilsicher und sichtbar: Auf der Straße entwickelt sich eine neue Mobilitätskultur „von unten“ und auch in der Politik schlägt das The-

ma voll durch. So unterstützt die Berliner Verkehrssenatorin Regine Günther die VELOWeek als Schirmherrin und nimmt an Veranstaltungen teil. Die Eröffnung wird heute ab 14 Uhr per Zoom übertragen, die Preisverleihung „Fahrrad.Stadt.Berlin“ ab 18 Uhr.

40 Aussteller präsentieren ihre Trends und Neuheiten in verschiedenen Formaten: In virtuellen Messerundgängen, interaktiven Talks mit den Radfans und ausführlichen Podcast-Interviews stehen die VELO-Week-Marken Rede und Antwort. Im Vordergrund stehen dabei die Produktthemen Gravelbike und Bikepacking, E-Bike und Lastenrad, Kinder- und Familienmobilität sowie Sicherheit und Accessoires. Neben der „virtuellen Messe“ wurde in der neuen Fahrradwoche besonders der fachliche Austausch gestärkt. Mit Konferenzprogrammen zu urbaner Mobilität, Radtourismus und Innovationen der Branche sowie Online-Vernetzungstreffen zu Diversität auf Entscheidungsebenen lädt die VELOWeek alle Interessierten ein, ihre Standpunkte in die Diskussionen einzubringen.

### Virtuelles Festival, lokale Themen

Was es in dieser Woche zu erleben gibt: einen virtuellen Messerundgang, Produktvorstellungen, eine TestMap, Experteninterviews und -talks sowie Artikel zu den Fahrradtrends und Innovationen. Ein Großteil der Events ist für den gesamten deutschsprachigen Raum gedacht. So widmet sich heute um 17.15 Uhr ein Zoom-Meeting der Frage, wie man an Jobs in der Fahrradbranche kommt. Darüber hinaus fokussieren sich Veranstaltungen auf Berliner Themen. Radsportvereine laden zu „physischen“ Trainings in kleinen Gruppen ein.

### Informationen und Programmpläne:

[www.veloberlin.com](http://www.veloberlin.com)  
Teilnahme kostenfrei



Die Berliner fahren mehr Rad denn je und das nicht nur wegen Corona.

STEFAN HAEHNEL



Mit mehr geschützten, breiten Radwegen machen wir Radfahren sicherer – und ermöglichen eine attraktive, klimafreundliche Mobilität.

Darum: **Umdenken und umlenken.**

Mehr erfahren auf [berlin.de/mobilitaetswende](http://berlin.de/mobilitaetswende)

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz